



II.) Bekämpfung mit Akariziden

In Jung- und Ertragsanlagen, die noch nicht von Raubmilben besiedelt sind, sollte bei Spinnmilbenfall oberhalb der Schadschwelle ein geeignetes Akarizid eingesetzt werden.

Die Schadschwellen der Roten Spinne:

- Wintereier: 30 Eier/Fruchtknoten
- Vorblütezeit: 10-20 Milben/Blatt oder 70% der Blätter befallen
- Nachblüte: 5-10 Milben/Blatt oder 40 % der Blätter befallen
- Anfang August: 1-2 Milben/Blatt

Der Einsatz von **Mineralölen** gegen die Spinnmilben empfiehlt sich im Zeitraum zum Stadium Knospenschwellen bis Entfalten des ersten Blattes. Mineralöle sind ungiftig und darüber hinaus nicht resistenzgefährdet. Zur optimalen Wirkung sollten Mineralöle im Temperaturbereich von 12-15°Celsius ausgebracht werden. Wird im Verlauf der Saison die Schadensschwelle überschritten, dann können zugelassene Akarizide eingesetzt werden.

Bei weiterem Informationsbedarf über die aktuell zugelassenen Akarizide:

- | | | |
|---------------------|------------------|--|
| • Christopher Simon | Tel.: 23 612 224 | E-Mail: christopher.simon@ivv.etat.lu |
| • Mareike Schultz | Tel.: 23 612 220 | Email : mareike.schultz@ivv.etat.lu |
| • Serge Fischer | Tel.: 23 612 218 | Email: serge.fischer@ivv.etat.lu |

Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, März 2023